

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in der Region Hannover 2025

Ausgabe Nr. 01 | 2026

Region Hannover

Mit den Statistischen Kurzinformationen stellt die Region Hannover wiederkehrend Ausblicke auf statistische Entwicklungen dar. Die vorliegende Ausgabe ist der Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in der Region Hannover in den letzten Jahren mit besonderem Augenmerk auf das abgelaufene Jahr 2025 gewidmet. Die Angaben beruhen auf Daten der Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 1 zeigt anhand von Daten der Bundesagentur für Arbeit und eigenen Berechnungen die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (linke Achse) und der Beschäftigungsquote (rechte Achse). Für die Ausweisung der Beschäftigten an ihrem Wohnort sind aktuell nur Zahlen bis 2024 verfügbar. Die Abbildung zeigt, dass sich der seit 2014 bestehende Beschäftigungsaufbau in der Region Hannover auch 2024 fortgesetzt hat. Sowohl die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch die Beschäftigungsquote ist gegenüber 2023 leicht gestiegen. Dieses Wachstum hat sich jedoch in den letzten Jahren verlangsamt.

Abbildung 1: Entwicklung der Beschäftigungsquote und der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort in der Region Hannover 2014 bis 2024

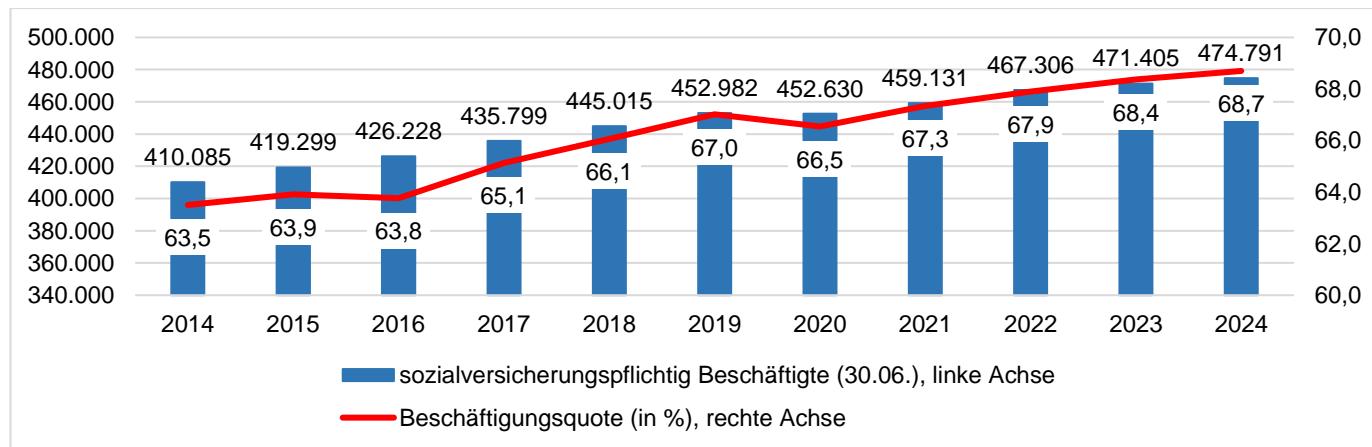


Abbildung 2 enthält die Arbeitslosenquoten auf Bundes-, Landes- und Regionsebene von 2014 bis 2025. Alle drei Kurven verlaufen weitgehend parallel: nach Jahren des kontinuierlichen Rückgangs der Arbeitslosigkeit kam es durch die Pandemie zu einem zwischenzeitlichen Anstieg. Dieser konnte 2021 und 2022 teilweise wieder abgebaut werden. Seit 2022 kommt es jedoch zu einem stetigen Wiederanstieg der Arbeitslosigkeit. Mittlerweile ist auf allen drei Ebenen das Ausgangsniveau von 2014 fast wieder erreicht. Auffällig ist zudem, dass sich die Region Hannover durchweg über den Werten vom Bund und dem Land Niedersachsen bewegt.

Abbildung 2: Entwicklung der Arbeitslosenquoten (in %) im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland, Niedersachsen und der Region Hannover seit 2014

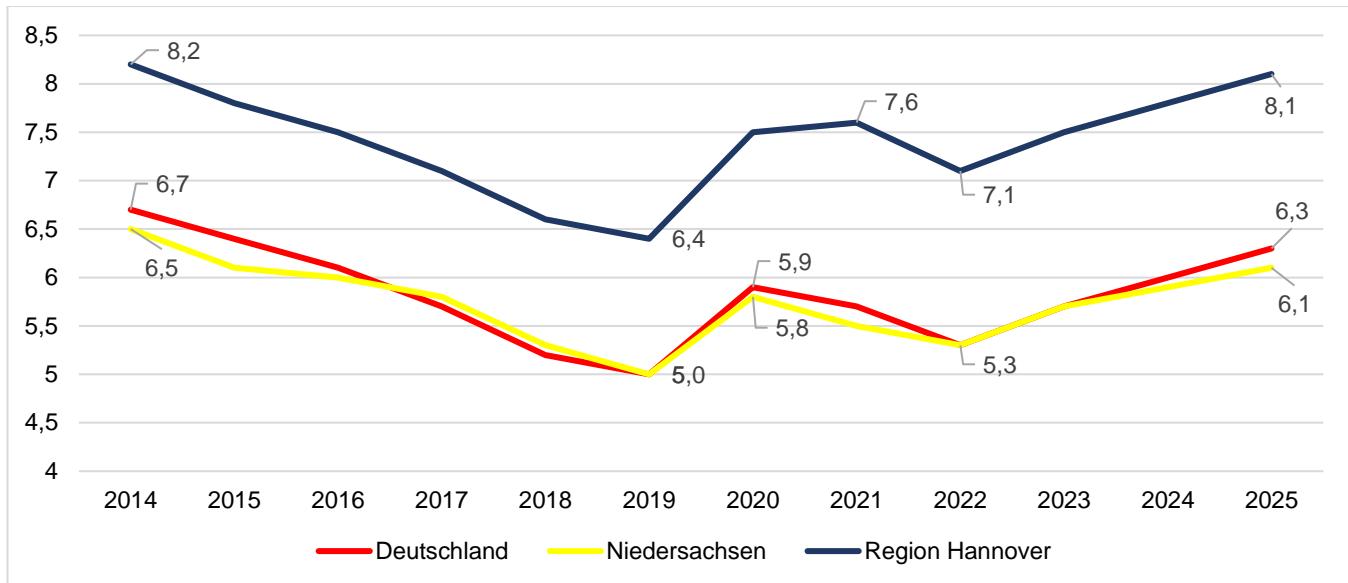


Abbildung 3 ergänzt diese Darstellung um die monatsweise Entwicklung der Arbeitslosenquote im Jahr 2025 auf den drei Ebenen. Die Region Hannover begann das Jahr mit einer Arbeitslosenquote von 8,3 %, zum Sommer hin kam es zu einem ersten Rückgang, der im Juli/August mit dem wiederkehrenden Ausschlag nach oben (Schulentlassung, Ende der Ausbildung) ausgeglichen wurde. Zum Jahresende ging die Arbeitslosenquote jedoch wieder zurück, sodass die Region Hannover das Jahr 2025 mit einer niedrigeren Arbeitslosenquote als im Jahresdurchschnitt beendete. Auf Bundes- und Landesebene zeigten sich ähnliche Trends, nur dass hier die Arbeitslosenquote im Dezember wieder leicht angestiegen ist.

Abbildung 3: Entwicklung der Arbeitslosenquote (in %) im Jahresverlauf 2025 in der Bundesrepublik Deutschland, Niedersachsen und der Region Hannover

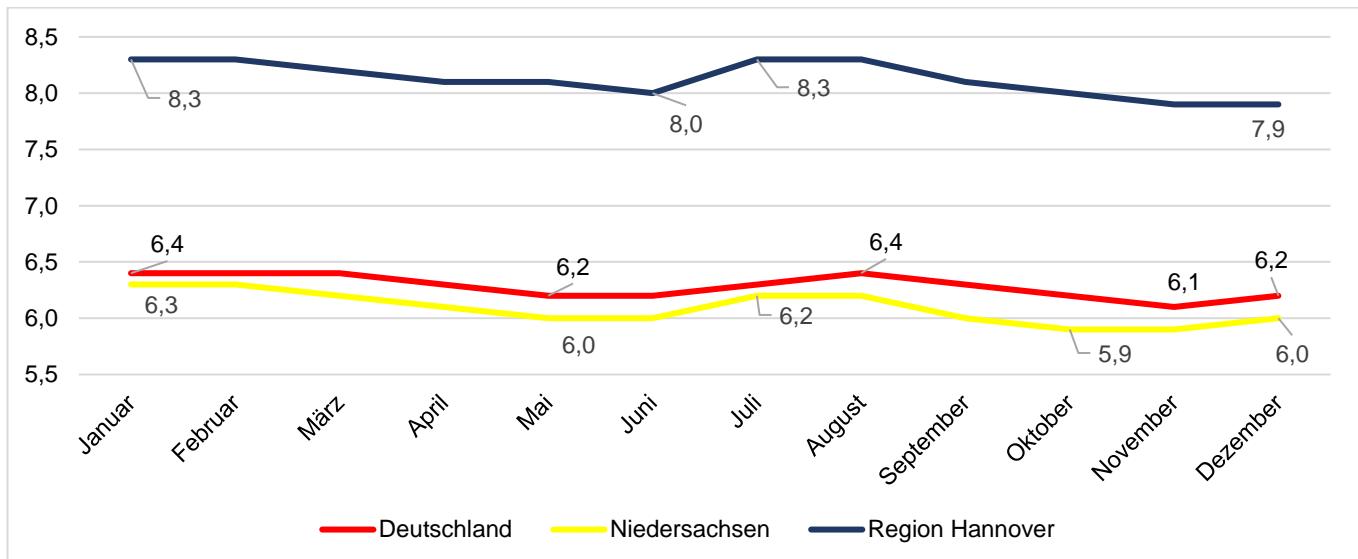
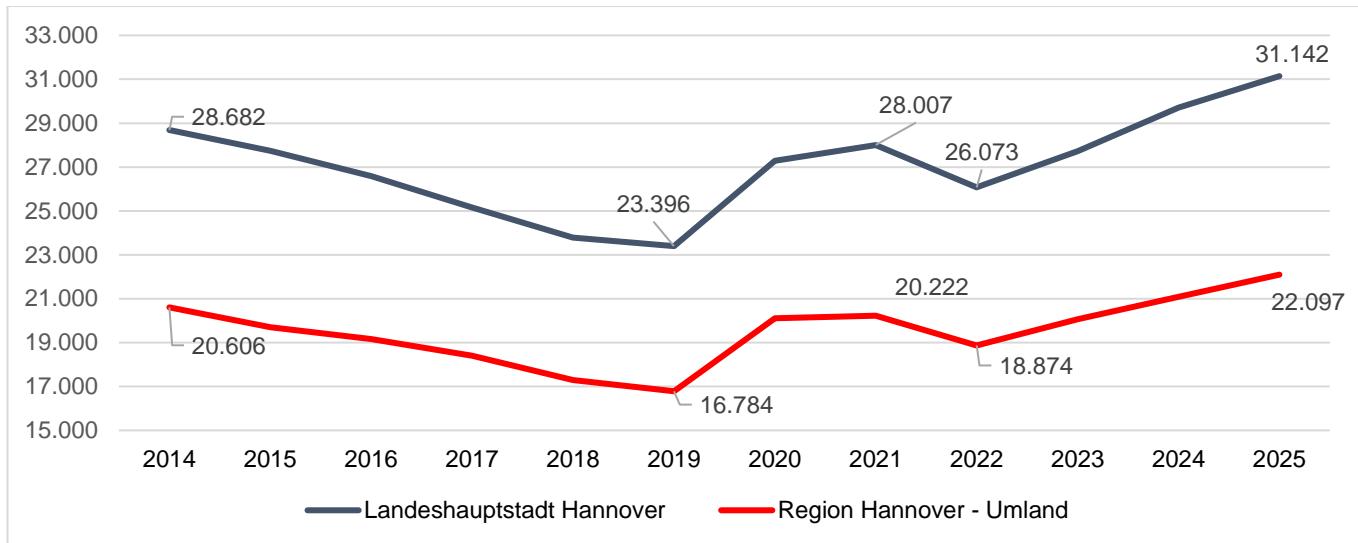


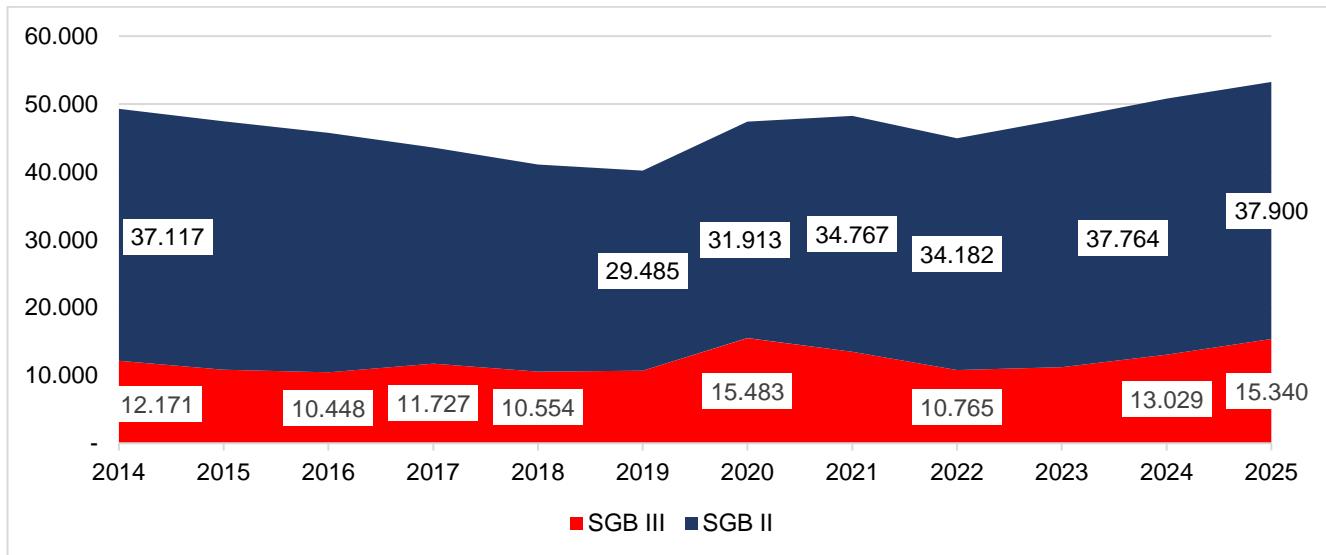
Abbildung 4 betrachtet die Entwicklung der absoluten Arbeitslosenzahlen seit 2014 differenziert nach Landeshauptstadt Hannover und Umland der Region Hannover. Es zeigen sich ähnliche Trends wie bereits für Abbildung 2 beschrieben. Allerdings ist im Vergleich zur Arbeitslosenquote auffällig, dass in absoluten Zahlen das Ausgangsniveau der Arbeitslosigkeit von 2014 bereits wieder überschritten worden ist.

Abbildung 4: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen im Jahresverlauf 2025 in der Landeshauptstadt Hannover und im Umland der Region Hannover



In Abbildung 5 werden die absoluten Zahlen der Arbeitslosen nach Rechtskreisen SGB II oder SGB III differenziert. Das SGB III ist das vorrangige Sicherungssystem, das bei neu entstandener Arbeitslosigkeit zuvor abhängig Beschäftigter greift und Arbeitslosengeld gewährt. Das SGB II dient als nachrangiges Sicherungsnetz für Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben (z.B. Langzeitarbeitslose, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld ausgelaufen ist).

Abbildung 5: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen nach Rechtskreis SGB II oder SGB III in der Region Hannover seit 2014



Der grundsätzliche Verlauf der Kurven ist aus den vorangegangenen Grafiken bekannt. Eine nähere Betrachtung verdient jedoch die Entwicklung der Zahlen in den letzten drei Jahren: Von 2022 bis 2025 ist die Zahl der Arbeitslosen im SGB III um 4.575 Personen und im SGB II um 3.717 Personen gestiegen. Angesichts des deutlich niedrigeren Ausgangsniveaus der Arbeitslosen im SGB III entspricht das einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen im SGB III um 42,5 % seit 2022, während sich der Anstieg im SGB II „nur“ auf 10,9 % beläuft. Dieses Muster konjunkturell bedingter, steigender Arbeitslosigkeit ist aus früheren Phasen stagnierenden Wirtschaftswachstums bekannt (z.B. aus dem Jahr 2020): Die Zahlen im vorgelagerten System des SGB III reagieren sehr unmittelbar auf konjunkturelle Schwankungen, die Zahlen im SGB III reagieren nach oben wie nach unten deutlich langsamer.

In den letzten drei Abbildungen wird die Lage einzelner Personengruppen am Arbeitsmarkt betrachtet. Abbildung 6 stellt die Entwicklung der Zahl Arbeitsloser mit ausländischer Staatsangehörigkeit sowie Langzeitarbeitsloser dar. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen konnte bis 2019 deutlich um fast ein Viertel zurückgefahren werden, bis die Pandemie diese Errungenschaft wieder zunichthemachte. Nach einem kurzen Rückgang bis 2023 steigt die Zahl der Langzeitarbeitslosen wieder und liegt aktuell über dem Ausgangsniveau von 2014. Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen weist dagegen einen stetigen Aufwärtstrend auf, der nur 2022 kurz unterbrochen wurde. Insgesamt hat sich die Zahl ausländischer Arbeitsloser seit 2014 fast verdoppelt.

Abbildung 6: Entwicklung der Zahl arbeitsloser ausländischer Personen und von Langzeitarbeitslosen in der Region Hannover von 2014 bis 2025

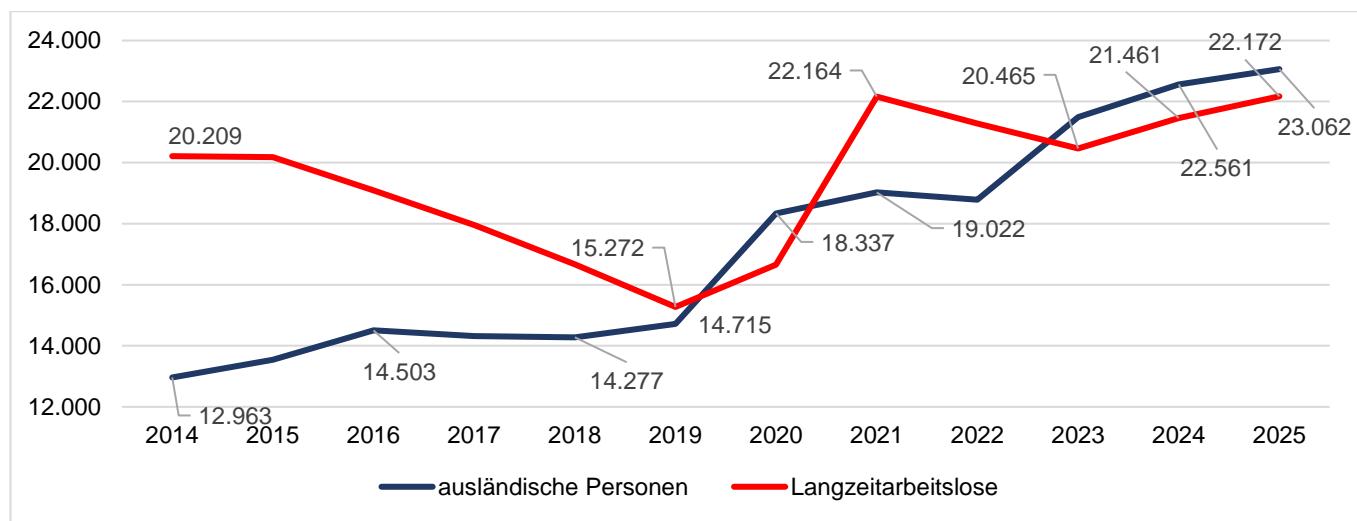
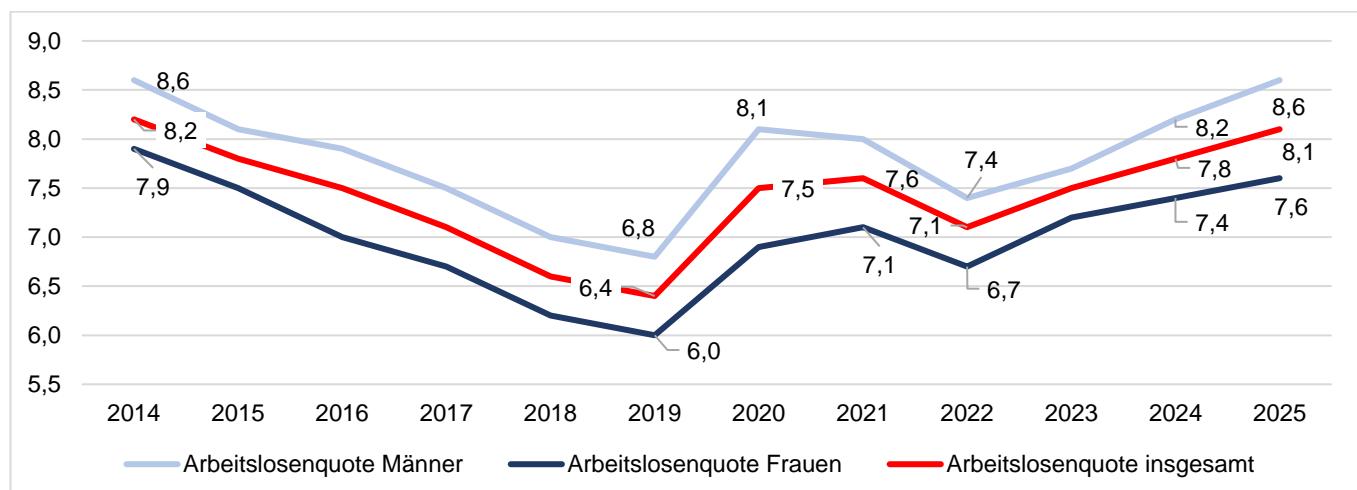


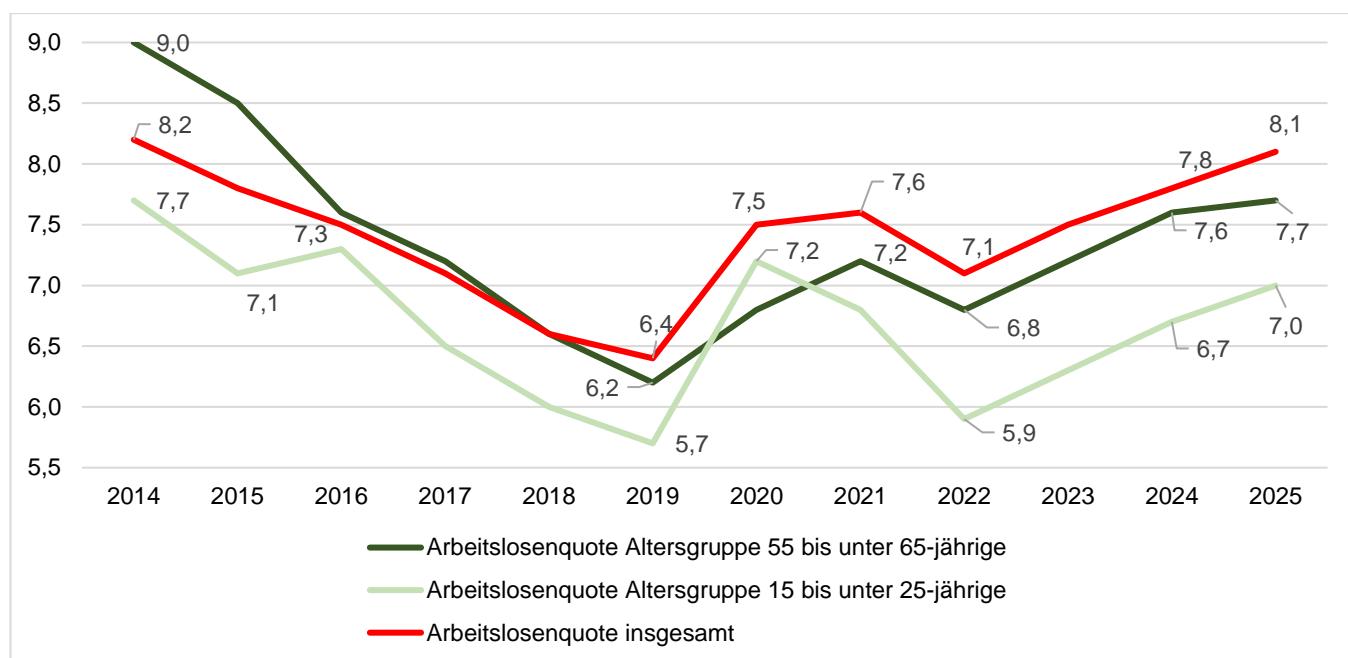
Abbildung 7 wirft einen Blick auf die Entwicklung der Arbeitslosenquoten von Männern und Frauen. Während die Kurven über die Jahre weitgehend parallel verlaufen, war der Abstand zur Arbeitslosenquote insgesamt relativ konstant bei 0,4 Prozentpunkte der Männer oberhalb und 0,4 Prozentpunkte der Frauen unterhalb der Arbeitslosenquote insgesamt. In Folge des Kriegs in der Ukraine und dem überwiegenden weiblichen Zuzug aus der Ukraine, denen relativ schnell der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewährt wurde, reduzierte sich dieser Abstand kurzzeitig auf jeweils 0,2 Prozentpunkte. Seitdem ist jedoch die Schere wieder stärker auseinander gegangen und beträgt jeweils 0,5 Prozentpunkte.

Abbildung 7: Arbeitslosenquoten von Männern und Frauen in der Region Hannover von 2014 bis 2025



Die abschließende Abbildung 8 wirft einen Blick auf zwei Altersgruppen am Arbeitsmarkt, nämlich auf die Unter-25-jährigen und die Über-55-jährigen. Die Arbeitslosenquote der Über-55-jährigen lag 2014 noch deutlich über der Arbeitslosenquote insgesamt, doch gelang hier der Abbau der Arbeitslosigkeit noch etwas schneller als für andere Altersgruppen, sodass die Quote dieser Altersgruppe seit 2018 unter der Arbeitslosenquote insgesamt liegt. Seit 2022 kommt es auch hier wieder zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit, aber in etwas schwächerem Maße als die Arbeitslosigkeit insgesamt. Die Arbeitslosenquote der Unter-25-jährigen ist durch stärkere Ausschläge geprägt als die bisher betrachteten Kurven, aber auch sie bewegt sich weitgehend parallel zur und stetig unterhalb der Arbeitslosigkeit allgemein. In der Pandemie kam es kurzzeitig zu einem starken Anstieg, der jedoch schnell wieder ausgeglichen wurde. Seit 2022 steigt auch hier die Arbeitslosenquote deutlich an, verbleibt aber etwa einen Prozentpunkt unter der Arbeitslosigkeit allgemein.

Abbildung 8: Entwicklung der Arbeitslosenquoten der Altersgruppen 15 – 24 Jahre sowie 55 – 64 Jahre in der Region Hannover von 2014 bis 2025



IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Ulrich Haarmann

Internet
www.hannover.de